

## Amnesty International

Amnesty International ist eine Menschenrechtsbewegung; ihre Stärke liegt in den über sieben Millionen Mitgliedern weltweit. Werden auch Sie Mitglied von Amnesty!

Amnesty-Aktivist\*innen werden auf Basis professionell recherchierter Informationen tätig: Sie organisieren Öffentlichkeitsaktionen zur Bewusstseinsbildung, verbreiten Daten über die Menschenrechtslage in Gesprächen, bei Veranstaltungen und mittels lokaler Pressearbeit und motivieren Mitmenschen, damit diese mit einer Unterschrift auf einer Petition gegen Unrecht auftreten.

Schwerpunkte des Amnesty-Netzwerks Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte:

- Arbeit:** Wir setzen uns für Menschen ein, die wegen ihrer Arbeit für Arbeits- und Menschenrechte verfolgt und schikaniert werden (z.B. Kolumbien, Tunesien, Brasilien).
- Wirtschaft:** Wir fordern soziale Verantwortung von Unternehmen (z.B. Nigerdelta, Palästina, Mosambik).
- Soziale Rechte:** Wir setzen uns für soziale Rechte ein: Menschen sollen in Würde leben können: Dazu gehört das Recht auf Wohnen, Gesundheit und eine gute Schulbildung.

### Wollen Sie ehrenamtlich mitarbeiten?

Besuchen Sie unsere Homepage <http://awsr.amnesty.at> und informieren Sie sich über Mitarbeitsmöglichkeiten. Sie können sich für eine Mailing-Liste mit Urgent Action-Aktionen anmelden, unsere Veranstaltungen besuchen und in unserer Gruppe mitarbeiten. Kontaktieren Sie uns unter [gewerkschafterInnen@amnesty.at](mailto:gewerkschafterInnen@amnesty.at).

**Impressum:** Amnesty International Österreich  
Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte  
c/o Lerchenfelder Gürtel 43/4/3, 1160 Wien  
E-Mail: [gewerkschafterInnen@amnesty.at](mailto:gewerkschafterInnen@amnesty.at)  
IBAN: AT142011100000316326  
BIC: GIBAATWWXXX  
Eigene Herstellung, April 2019  
Bilder: © Amnesty International

Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte

# AMNESTY INTERNATIONAL



## Mosambik:

### „Unser Leben ist nichts wert“

#### Die Folgen des chinesischen Bergbaus in Nagonha

## BERGBAU FÜHRTE ZU ÜBERFLUTUNG EINES DORFES

Am 07.02.2015 wurde das Dorf Nagonha, das etwa 180 km östlich von Nampula in einer Lagune am Indischen Ozean liegt, überflutet. Seit 2011 baut dort die chinesische Firma Hainan Haiyu Mining Co. Ltd Mineralien wie z.B. Titaneisen, Titan und Zirkon ab und verschiebt dabei Tonnen von Sand. Wie Amnesty International anhand von Satellitenaufnahmen und Interviews mit der lokalen Bevölkerung herausgefunden hat, hat Haiyu entscheidend zu der Überflutung beigetragen. Haiyu weist jede Verantwortung zurück.



Die Flut zerstörte Häuser und Ackerflächen (siehe Bild). 290 Bewohner\*innen des Dorfes wurden dadurch obdachlos. Schon vor der Flutkatastrophe nahmen die Bewohner\*innen wahr, dass vom Norden Abwasser in die Feuchtgebiete eingedrungen war. Diese Feuchtgebiete waren ein wichtiges Trinkwasserreservoir.

## UNZUREICHENDER SCHADENERSATZ

Nach der Überflutung forderten die Bewohner\*innen des Dorfes von Haiyu Schadenersatz. Die Firma bot ihnen eine Umsiedlung in ein anderes Gebiet an, die Bewohner\*innen lehnten jedoch ab.

Auch das Ministerium für ländliche Entwicklung (MITADER) befand das Angebot als illegal und unfair. Die Firma hätte pro Haushalt nur \$90 und \$400 für den Wiederaufbau der lokalen Moschee bezahlt.

Haiyu hätte soziale Infrastruktur zur Verfügung stellen müssen, einschließlich der Gebäudeinfrastruktur, die Lernen, Freizeit, Sport, Gesundheit, Kultur und andere Projekte im Interesse der Gemeinschaft unterstützt.

### Links:

<https://www.amnesty.org/en/documents/afr41/7851/2018/en/>

## BERGBAUUNTERNEHMEN VERSTÖSST GEGEN LOKALES RECHT

Die Firma Haiyu hat in drei Aspekten gegen lokales Recht verstoßen:

- Nichteinhaltung der gesetzlichen Anforderungen für den Erwerb des Rechts auf Landnutzung und -entwicklung (DUAT);
- Nichteinhaltung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß den nationalen Gesetzesanforderungen; und
- Nichteinhaltung der gesetzlichen Anforderungen für eine regelmäßige Überwachung der Umweltauswirkungen von Bergbaubetrieben.



## FORDERUNGEN VON AMNESTY INTERNATIONAL

### an die Regierung von Mosambik:

- Ratifizierung des Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Sicherstellen der Grundversorgung für die Menschen in Nagonha - Gesundheit, Bildung, Elektrizität, sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen - gemäß den Verpflichtungen der mosambikanischen Verfassung und der Menschenrechte.
- Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtskontrollen bei allen von der Haiyu Mozambique Mining Co. Lda. durchgeführten Bergbauarbeiten und Veröffentlichung von Berichten über ihre Ergebnisse.

### an Hainan Haiyu Mining Co. Ltd:

- adäquate Entschädigung für die Bewohner\*innen
- Reinigung und Rückbau der Feuchtgebiete
- Entwurf und Umsetzung eines Umsiedlungsplans in Abstimmung mit den Bewohner\*innen von Nagonha und der Zivilgesellschaft.
- Jährliche Umweltverträglichkeitsprüfung inkl. Bericht an die Behörden, Veröffentlichung dieser Berichte

### an die chinesische Regierung:

- Hainan Haiyu Mining Co. Ltd. zu verpflichten, die Verantwortung für die Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit ihrer Tochtergesellschaft Haiyu Mozambique Mining Co. wahrzunehmen.